

2. *Mittelmeer-Silbermöve (Larus argentatus michahellis Naum.)*: Ich habe erst kürzlich (BAUER 1953) auf das ziemlich häufige und vor allem ganz regelmässige Vorkommen der Silbermöve im Neusiedlerseegebiet hingewiesen und im Zusammenhang mit dem seltenen Auftreten der nordischen Nominatform im tieferen Binnenland die Vermutung ausgesprochen, dass es sich bei den am Neusiedlersee und im Lackengebiet auftauchenden Silbermöven hauptsächlich um Angehörige der mediterranen Rasse *michahellis* handle. Als Beleg für diese Ansicht lag bisher nur ein einziges, am 19. Oktober 1952 tot aufgefundenes Stück vor. Auch heuer wurde die Silbermöve schon wieder einigemal beobachtet, so am 8. Juli vormittags 3 ad. vor dem "Toten Schoppen" bei der Biol. Station in der Weidener Bucht (mit Dr.H.FRANKE), am 17. August 9 ad. und 1 juv. vor der Neusiedler Badeanlage. Unter diesen Beobachtungen ist besonders diejenige vom 17. August von Interesse, da es bei den auf dem Boden des ausgetrockneten Oberstinkers rastenden Vögeln erstmals gelang, die Beinfarbe einwandfrei festzustellen. Nun ist die Beinfarbe aber das sicherste feldornithologische Kennzeichen zur Unterscheidung von *L.a. argentatus* und *michahellis* - bei ersterer Rasse fleischfarben, bei letzterer gelb.

Damit liegt nun schon der dritte Beweis für das vermutete Vorkommen der südlichen Form in unserem Gebiet vor (als erster muss das von SCHENK (1917) gemeldete Stück aus der SCHOBERSchen Sammlung gelten, das ZIMMERMANN später als *L.a. cachinans* aufgeführt hat (siehe BAUER 1953)). Danach kann also die Annahme, dass es sich bei den im Neusiedlerseegebiet auftretenden Silbermöven hauptsächlich um die südliche *Larus argentatus michahellis Naum.* handelt, als bewiesen gelten.

#### Schrifttum:

- AMON, R., 1929-30. Die zoologisch-botanische Sammlung (des Eisenstädter Museums). Burgenland Jg.3, Heft 1,2,4/5, Jg.4, Heft 1/2 u. 3.
- BAUER, K., 1953. Die *Mittelmeer-Silbermöve (Larus argentatus michahellis NAUMANN)* in Österreich. Vogelkundl. Nachr. a. Öster. 3.
- BAUER, K. und G. FOKITANSKY, 1951. Verzeichnis der Vögel Österreichs. Burgenländ. Forschg. H. 14.
- SCHENK, J., 1917. Ornithologische Fragmente vom Ferto-See. Aquila 24.
- ZIMMERMANN, R., 1944. Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt des Neusiedlerseegebietes. Ann. Naturhist. Mus. Wien, 54.

### Eine Eisente (*Clangula hiemalis*) in Graz.

Von Dr. Otto K e p k a

Graz, Zoologisches Institut der Universität

Die *Eisente* ist bei uns als sehr seltener Durchzügler bekannt. In der Literatur fanden sich nur einige ältere Angaben, welche immer in den Dezember und Jänner fallen.

In der Zeit vom 6.1. bis 16.1.1953 konnten wir auf der Mur bei der Radetzkybrücke in Graz eine junge männliche Eisente beobachten. Das Tier soll sich nach Angaben der Bevölkerung bereits seit 17.12.1952 dort befunden haben. Es hielt sich im oben angeführten Zeitraum innerhalb einer 80 m langen Strecke von der Brücke an auf. Unberührt vom starken Verkehr und zeitweiligen Menschenansammlungen tauchte das Tier in dem stark reissenden, von Abwässern verunreinigten Fluss nach Nahrung.

Dr. M. ANSCHAU beobachtete im Dezember 1952 in den Murauen südlich von Graz eine junge weibliche Eisente. Ein Kontrollgang an dieser Stelle meinerseits blieb wenige Tage später ergebnislos.

### **Mittelspecht (*Dryobates medius* L) hortet Weissbrot.**

Von DDr. Gerth R o k i t a n s k y.

Wien, Naturhistorisches Museum.

Am 7. Juni 1953 beobachtete ich im Vogelschutzgehölz des Wilhelminenberges in Wien einen Mittelspecht, der sich an zwei von weitem auffallend weiss leuchtenden in 2 und 3 m Höhe befindlichen Stellen der rissigen Borke einer alten Eiche, von denen die grössere etwa einem Handteller entsprach, zu schaffen machte. Durch das Glas konnte ich feststellen, dass er mit dieser weisslichen Masse wiederholt seinen Schnabel füllte, um damit seine aus einer ca. 5 m hohen, darüber befindlichen Bruthöhle bereits heraussehenden Jungen zu atzen. Näher tretend gewahrte ich, dass diese Masse, die ich aus der Entfernung für das Gespinst irgendwelcher Insektenlarven hielt, fein säuberlich in die Ritzen gedrücktes Weissbrot war. Ich kann mir nur denken, dass der Specht das ungewöhnliche Futter aus dem nahen Gastgarten geholt und als Vorrat angesammelt hatte, eine in Anbetracht der Jahreszeit recht auffallende Tatsache.

### **2. Nachtrag zur österreichischen Artenliste\*).**

**(Die Vögel Österreichs, Teil 1).**

Von Dipl. Ing. Kurt B a u e r und DDr. Gerth R o k i t a n s k y.

Wien I. Burgring 7

ad 27: *Ciconia nigra* L., Schwarzstorch  
Die Zahl der Brutpaare für 1952 betrug im Burgenland 2, in Niederösterreich 5.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Österreich\\_Erste Reihe](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Kepka Otto

Artikel/Article: [Eine Eisente \(Clangula hiemalis\) in Graz. 16-17](#)